

### 3. SONNTAG IM JAHRESKREIS C

---

#### ZWEITE LESUNG

Paulus vergleicht die Kirche mit einem Leib. Im Leib gibt es viele Körperteile und Organe. Jedes hat seine besondere Aufgabe. Groß oder klein – das ist egal. Der Körper braucht alle Organe.

Genauso ist das mit der Kirche: Keine Aufgabe ist wichtiger als die andere. Alle Aufgaben und Begabungen kommen von Gott. Alle haben die gleiche Bedeutung und Ehre. In der Kirche gibt es nicht „oben“ und „unten“.

Lesung aus dem 1. Brief von Paulus an die Korinther.

Jeder Mensch hat einen Körper.

Und der Körper hat viele Teile: Arme, Beine, Kopf usw.

Mit Christus ist das genauso.

Wir glauben an Christus – aber wir sind alle verschieden:

Einige waren früher Juden, andere waren früher Griechen,

einige sind Sklaven, andere freie Menschen,

aber wir haben alle den gleichen Heiligen Geist bekommen.

Der Körper ist nicht nur ein Teil.

Er hat viele Teile.

Die Füße gehören zum Körper.

Die Füße sind nicht genauso wie die Hände,

aber auch die Füße gehören zum Körper.

Das Auge ist nicht dasselbe wie das Ohr,

aber auch das Auge gehört zum Körper, genauso das Ohr.

Wenn der ganze Körper nur ein Auge wäre...

... wie könnten wir dann riechen?

Nein, der Körper hat viele Teile.

Gott setzt sie zusammen.

Sie sind zusammen ein Körper.

Das Auge kann nicht zur Hand sagen: Ich brauche dich nicht.

Und der Kopf kann nicht zum Fuß sagen: Ich brauche dich nicht.

Alle Teile sind wichtig.

Wenn ein Teil schwach ist, dann sorgen wir für ihn.

Wenn ein Teil leidet, dann leiden alle Teile zusammen.

Genauso ist das in der Kirche.  
Wir gehören alle zusammen, aber wir sind alle verschieden.  
Jeder ist ein anderer Teil am Leib Christi.

Es gibt in der Kirche Apostel und Lehrer.  
Manche Leute können Wunder tun und Heilen.  
Manche können gut leiten,  
andere kennen viele Sprachen.  
Es sind nicht alle Apostel.  
Es sind nicht alle Lehrer.  
Alle sind anders.  
Alle haben verschiedene Begabungen,  
aber alle sind zusammen ein Leib.

1Kor 12,12-30

## **RUF VOR DEM EVANGELIUM**

Der Herr hat mich geschickt:  
Ich soll gute Nachricht den Armen bringen.  
Ich soll allen Leuten sagen:  
Ihr seid frei!

## EVANGELIUM

Viele Leute haben versucht,  
alles aufzuschreiben, was vor kurzem passiert ist.  
Sie haben genau aufgeschrieben, was die Zeugen gesehen haben.  
Sie waren Diener des Wort Gottes.

Ich selbst habe lange nachgedacht  
über die Geschichten – von Anfang an.  
Ich will jetzt alles für dich aufschreiben, lieber Theophilus.  
Dann kennst du die ganze Wahrheit,  
dann wirst du sehen: die Lehre von Jesus Christus ist wahr.

Jesus kam zurück nach Galiläa, in seine Heimat.  
Der Heilige Geist hatte ihn geführt.  
Viele Leute hatten über ihn erfahren.  
Er lehrte in die Synagogen – alle lobten ihn.

Dann ging Jesus nach Nazareth, in seine Heimat.  
Am Sabbat ging er – wie immer – in die Synagoge.  
Er stand auf, weil er aus der Heiligen Schrift vorlesen wollte.  
Er bekam das Buch des Propheten Jesaja.  
Jesus öffnete es und las:

*Der Geist des Herrn ruht auf mir, denn er hat mich gesalbt.  
Der Herr hat mich geschickt.  
Ich soll den armen Menschen eine Gute Nachricht sagen.  
Ich soll den Gefangenen sagen: Ihr seid frei!  
Ich soll den Blinden sagen: Ihr könnt sehen!  
Ich soll den Unterdrückten sagen: Ihr seid frei!  
Ich soll ein Jubeljahr des Herrn verkünden.*

Jesus schloss das Buch, gab es zurück und setzte sich.  
Alle Leute in der Synagoge beobachteten ihn.  
Jesus sagte zu ihnen:  
Das, was der Prophet DAMALS geschrieben hat:  
HEUTE ist es passiert. Es ist wahr geworden!

Lk 4,14-21